

intern

04 | 2026
Das Mitarbeiter*innen-Magazin



WIR SIND ESC

Seiten 4-7

Zahlreiche Dienststellen beteiligen sich an der Vorbereitung des Großevents.

OPTIMIERTE PROZESSE

Lokalausweis bei der Staatsbürgerschaftsevidenz

Seiten 8-9

ARBEIT STATT PENSION

Zwei Elementarpädagoginnen bleiben freiwillig länger im Job

Seite 10

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seiten 12-18

Von: bernhard.ichner@wien.gv.at
An: kolleg*innen

**Betreff: DIE WELT SCHAUT
NACH WIEN**



Liebe Kolleg*innen,

„Wir sind Papst!“, titelte die deutsche Bild im April 2005, als Kardinal Joseph Ratzinger auf den Heiligen Stuhl gewählt wurde. Anders als unsere Nachbar*innen damals, können wir heuer zu Recht sagen: Wir sind Song Contest! Denn viele Dienststellen bereiten sich auf den weltgrößten Musikwettbewerb, der im Mai in Wien stattfindet, vor. Die Bediensteten rücken die Stadt für ein Millionenpublikum ins rechte oder besser gesagt ins violette ESC-Licht. Darüber berichten wir auf den Seiten 4 bis 7. Außerdem lesen Sie auf den Seiten 22 und 23 Historisches über den Song Contest. Und mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien (und etwas Glück) können Sie sogar beim ESC-Finale dabei sein – dazu mehr auf Seite 21.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Bernhard Ichner

FOTO DES MONATS

Die ersten Frühlingsgrüße hat Brigitta Baumann von den Musikschulen beim Spaziergehen in der malerischen Blutgasse 3 in der Inneren Stadt eingefangen.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at





Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher, die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch und Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (v. l.)

Drei Städte im Trilog vereint

Anfang März tauschten sich die drei Spitzen von Hamburg, Zürich und Wien aus.

Metropolen enger miteinander zu vernetzen und voneinander zu lernen – das sind Ziele des jährlich stattfindenden Städte-Trilog. Im Fokus des bereits sechsten Treffens

standen dieses Mal die moderne Stadtentwicklung, die medizinische Versorgung von Kindern sowie der Umgang mit Drogenpolitik. „Hamburg, Zürich und Wien sind lebens-

werte Städte, in denen Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und sozialer Zusammenhalt Hand in Hand gehen. Das verbindet unsere Städte“, erklärt Bürgermeister Michael Ludwig.



Die Präsidentin des Rechnungshofs von Berlin Karin Klingen und Werner Sedlak, Direktor des Wiener Stadtrechnungshofs, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

Stadtrechnungshöfe kooperieren

Spannende Einblicke erhielt eine Wiener Delegation in Berlin.

Mehr über die Arbeitsweise des Berliner Rechnungshofs erfuh eine Abordnung aus Wien bei einem Treffen. Werner Sedlak und Kolleg*in-

nen tauschten sich zu Organisationsstrukturen, Aufgaben, der Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei Prüfungen sowie zur Klimapolitik aus.

Unterstützung für den Trainingsalltag

Wie kann das Gelernte in der Praxis angewendet werden? Welche Methoden dienen der Vermittlung von Wissen? Diese und weitere Fragen thematisiert das digitale Trainer*innen-Toolkit. Dazu stehen auf der virtuellen Wien-Akademie 13 kompakte Lernvideos sowie ein inspirierender Podcast für interne Vortragende zur Verfügung. Die kurzen Clips liefern praxisnahe Impulse, konkrete Methoden und Ratschläge, die im Trainingsalltag direkt umgesetzt werden können. Angeboten werden zum Beispiel drei Videos zur Neurodidaktik. Mittels einfacher Prinzipien zeigen diese, wie das Gehirn gezielt aktiviert und der Inhalt der Seminare nicht nur verständlich, sondern auch wirkungsvoll vermittelt werden kann. intern.magwien.gv.at/web/md-pr/digitales-trainer*innen-toolkit

WIR VERDIENEN ZWÖLF PUNKTE

Song Contest. Der weltgrößte Musikwettbewerb ist das Event des Jahres. Bedienstete der Stadt sorgen für ein unvergessliches Ereignis. *Text: Christian Posch*

Von 12. bis 16. Mai stehen Musiker*innen aus ganz Europa in der Wiener Stadthalle im Rampenlicht. Parallel zum Eurovision Song Contest (ESC) wird die ganze Stadt sogar von 10. bis 17. Mai zur Bühne. Es gilt, die Chance, Wien einem Millionenpublikum zu präsentieren, zu nützen. „Wien wird über eine Woche lang zum weltweiten Zentrum für Musikunterhaltung. Ganz besonders wichtig ist mir, dass diese Veranstaltung für alle Wienerinnen und Wiener und für alle Besucherinnen und Besucher ein unvergessliches Ereignis wird, unabhängig von ihren finanziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten“, gibt Bürgermeister Michael Ludwig die Marschrichtung vor. Zahlreiche Dienststellen arbeiten seit Wochen daran, große und kleine Projekte rund um den ESC umzusetzen. Alle eint dabei ein Ziel: zwölf Punkte für die Stadt Wien als Gastgeberin.

BRUNNHILDEN IM ESC-LOOK

Das sichtbarste Projekt ist das Eurovision Village, das von der Stadt Wien veranstaltet wird und auf dem Rathausplatz Gastronomie, Unterhaltung, Public Viewing und zu Christi Himmelfahrt am 14. Mai auch einen Frühshoppen bereithält. Als größter öffentlicher Fan-Treffpunkt bietet das Eurovision Village eine Woche lang täglich ein abwechslungsreiches Bühnen-Programm mit zahlreichen Konzerten, internationalen ESC-DJs

und etlichen interaktiven Formaten. Ein Highlight ist der tägliche Auftritt von ESC-Teilnehmer*innen, die ihre Wettbewerbstitel live im Eurovision Village präsentieren können. Umgesetzt wird das vom Team der Stadt Wien Marketing. Abseits der großen Rathausplatz-Bühne sorgen zahlreiche Projekte dafür, dass Wiener*innen und Besucher*innen vom Charme des Song Contests umhüllt sind. Aus vielen kleinen, liebevollen Aktionen wird ein großes Ganzes.

Wiener Wasser hüllt zwölf Brunnhilde-Trinkbrunnen nach dem Motto „Drink water, stay hydrated and take care of your voice!“ in das ESC-Design. „Die von Weitem sichtbaren Trinkbrunnen namens Brunnhilden sind bei Wienerinnen und Wienern sowie bei Gästen sehr beliebt. Mit dem Song-Contest-

Look wollen wir es den ESC-Fans ganz besonders einfach machen, den Durst mit bestem Wiener Hochquellwasser zu stillen“, erklärt Mario Unterwainig, Leiter der Wasserverteilung bei Wiener Wasser. Die hervorragende Qualität ist in vielen Reiseführern bereits erwähnt. Für viele Gäste ist es aber nicht selbstverständlich, dass Trinkwasser im öffentlichen Raum kostenlos zur Verfügung steht. Mit diesem außergewöhnlichen Hingucker soll die Aufmerksamkeit der Fans gewonnen werden.

WIEN ERSTRAHLT

Wiener Gewässer bringt ESC-Banner und Länderflaggen-Fähnchen entlang des Copa-Stegs an. Die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau färbt die Radwege über den Urban-



Natasa Vukovic von Wien leuchtet hilft mit, im öffentlichen Raum für ESC-Stimmung zu sorgen.



Die 48er sind bei Veranstaltungen für die Sauberkeit verantwortlich. Dorothea Diertl und Felix Eppinger testen die Retro-Mikrofone auf Besen.

Loritz-Platz in ESC-Farben ein. Die Wiener Stadtgärten realisieren Foto-points in Parkanlagen, Autofahrten und Wiesenstecker. Das Wiener-Hunde-Team des Veterinäramts brandet seine Wien-Mobil-Räder mit ESC-Stoffaufklebern.

Auch Wien leuchtet hat keine Mühen gescheut, Wien als stolzen Austragungsort in Szene zu setzen. „Im Bereich der Stadthalle, des Rathausplatzes und des Pratersterns werden mehrere Schaltkästen künstlerisch gestaltet. Die Illustrationen verbinden

Elemente des Song-Contest-Looks mit dem Corporate Design der Stadt Wien und schaffen so ein farbenfrohes, modernes Erscheinungsbild im öffentlichen Raum“, erklärt Natasa Vukovic von Wien leuchtet. „Passend in den ESC-Farben wird Wien leuchtet auch noch die Donaukanalbrücken erstrahlen lassen.“

SCHMEISS LIKE A PHOENIX

Die Bediensteten der 48er sind es gewohnt, vor, während und nach Großveranstaltungen für Sauberkeit zu sor-

gen. Ihr Einsatz erfolgt flexibel und in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der jeweiligen Veranstaltungsorte. Gleiches gilt für die Aufstellung von Abfallbehältern und zusätzlichen mobilen WC-Anlagen. Das Team ließ es sich nicht nehmen, zum ESC mit gewohnt kultigen Sprüchen wie „Schmeiss like a Phoenix“, „Merci kehrt i“ und „Waste and Love“ ihre Mistkübel, Müllwagen und T-Shirts zu schmücken. Auch die Mitarbeiter*innen selbst sind Teil des Auftritts: Mit eigens gestalteten T-Shirts und

LEISTUNGEN

Retro-Mikrofonen auf den Besen – ein bewährtes Markenzeichen seit dem vergangenen Eurovision Song Contest in Wien – bringen sie zusätzliches Flair in den Arbeitsalltag. Nicole Puzsar, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit: „Die 48er ist bekannt und beliebt für ihre humorvollen Sprüche – ganz besonders auf den Mistkübeln in der Stadt. Daher war für uns gleich nach dem Sieg voriges Jahr klar: Wir sind dabei, wenn der ESC zu Gast ist in Wien.“ Für Puzsar als bekennender ESC-Fan auch persönlich eine spannende Sache: „Ich hab mir vor elf Jahren gedacht, dass ich bestimmt kein

zweites Mal mehr einen Eurovision Song Contest in Wien erleben werde. Gut, dass es anders gekommen ist. In elf Jahren stehen wir dann selbstverständlich auch wieder bereit.“

EIN FEST DER VIELFALT

Stadt Wien – Integration und Diversität will mit einem Beitrag zum Song Contest Vielfalt feiern. Auf den Social-Media-Kanälen stellt die Abteilung die teilnehmenden Länder mit Daten und Fakten vor. Dazu wird ein Bogen nach Wien gespannt, der beispielsweise zeigt, wie viele Menschen aus dem jeweiligen Teilnehmerland in

Wien leben. „Wien ist ein bisschen wie der Eurovision Song Contest: viele Sprachen, viele Kulturen und offen für diverse Lebensentwürfe“, freut sich Ranjit Kaur, Leiterin der Regional- und Communityarbeit, über das Projekt. „Unsere Stadt wird seit Jahrhunderten von verschiedenen Communitys geprägt. Heute leben hier Menschen aus 183 Nationen. Diese Vielfalt macht Wien nicht nur international, sondern ist auch typisch wienerisch.“ Das Wiener „Europe Direct“-Zentrum – seit Kurzem beim Stadtservice angesiedelt – ist beim Eurovision Village dabei, gemeinsam mit den „Europe Direct“-Zentren aus den Bundesländern. Vor Ort werden Fragen rund um die Europäische Union beantwortet. Auf die Besucher*innen wartet zudem ein Quiz zu EU und Song Contest inklusive kleiner Gewinne.

ZUM MITMACHEN

Der Eurovision Song Contest 2026 hat das größte Side-Event-Programm in der Geschichte – und auch hier leistet die Stadt einen Beitrag. Stadt Wien – Stadtentwicklung und Stadtplanung organisiert im Rahmen von „Gemma Zukunft“ Touren, die zum Event passen. Beim Spaziergang „United by Music – zwischen Glitzer und Alltag“ am 30. April werden Orte besucht, an denen Wien ESC-Geschichte geschrieben hat. Bei „Berühmte Musiker*innen und Komponisten“ am 4. Mai geht's zum Zentralfriedhof. Vorbei an den alten Arkaden, werden Komponisten wie Brahms besucht und bei Legenden wie Udo Jürgens, Gewinner des Eurovision Song Contests 1966, oder Falco vorbeigeschaut. Weiters gibt es eine „Silent Gehsteig Disco“ am 5. Mai. Teilnehmer*innen hören mittels Funkkopfhörer Musik von DJ Mia Legenstein und Dent. Highlight ist dann das Baulückenkonzert am 9. Mai auf dem Nordwestbahnhofareal, der ehemalige Frachtenbahnhof wird zur Bühne. An den Song Contest hat das Team gute Erinnerungen. „Wien im ESC-Ausnahmestand haben wir schon 2015 erlebt, als wir dank Conchita Wurst Aus-



Stadt Wien – Stadtentwicklung und Stadtplanung lädt mit Touren wie der „Silent Gehsteig Disco“ zur ESC-Party.



Mario Unterwainig, Leiter der Wasserverteilung bei Wiener Wasser, und Katja Dämmrich, Öffentlichkeitsarbeit, testen eine ESC-Brunnhülle.

tragungsort waren. Selbst noch im Studium, hat unser Freundeskreis ESC-Karaokeabende besucht und wir haben voll Aufregung und Vorfreude schon Wochen vorher die Vielfalt in der Stadt wahrgenommen“, erinnert sich Christina Lengauer. Umso spannender ist es, nun selbst mitzuarbeiten.

„Derartige Großereignisse schreiben sich in die DNA einer Stadt ein und verändern ihre Identität. Unsere Aufgabe

in der Stadtentwicklung und -planung ist auch, diese Veränderungen wahrzunehmen und öffentlichen Raum und Mobilität neu zu denken.“

Am 13. Mai lädt das Marktamt zum „Eurovision Markt Contest“ in und um den Marktraum am Naschmarkt ein. Es wartet ein buntes Programm im Zeichen des ESC. Marktstände bieten Spezialitäten aus den teilnehmenden Ländern an. Livemusik mit aktuellen

und vergangenen Song-Contest-Beiträgen sorgt für Stimmung. Das Team entwickelte nach dem Motto „Ohne Speis' kein Preis“ in Abstimmung mit dem ORF auch ein Lebensmittelsicherheitskonzept, das höchste Standards garantiert. „Ergänzende, engmaschige Kontrollen sowohl bei der Stadthalle als auch in den Fanzonen stellen sicher, dass alle die angebotenen Speisen und Getränke unbeschwert genießen können. Qualität, Hygiene und Transparenz bilden dabei die zentralen Mittelpunkt sämtlicher Maßnahmen“, so Adrian Kerth vom Marktamt.

Zu den Halbfinale und zum Finale schicken die Wiener Linien auf der Linie 49 eine ESC-Bim mit Partymusik durch die Stadt. Die DDSG bringt in der Veranstaltungswoche Live-DJs für pulsierende Beats an Bord der MS Vienna. Von 11. bis 16. Mai verwandelt sich das Wien Museum in das Eurofan House und wird als zum Song-Contest-Treffpunkt für Fans, Acts und die internationale Eurovision-Community.



Adrian Kerth und Denise Karlo vom Marktamt sorgen rund um den ESC für sichere Lebensmittel.

➔ Weiterführende Informationen:
eurovision.wien.gv.at

GENAUIGKEIT IST DIE BASIS

Optimierung. Das Zentrum für Staatsbürgerschaftsevidenz bearbeitet 3.000 Anfragen im Monat – jetzt noch effizienter. *Text: Christine Oberdorfer*



Zentrumsleiterin Eva Horak und Ausbildungsleiter Michael Dressler kennen die Registratur wie ihre Westentasche.

Wir hatten schon mit Personen zu tun, die fünf unterschiedliche Staatsbürgerschaften hatten. Nichts ist unmöglich“, erzählt Eva Horak, Leiterin des Zentrums für Staatsbürgerschaftsevidenz. Mit ihrem 40-köpfigen Team bearbeitet sie im Monat rund 3.000 Anfragen – von der einfachen Änderung der Stammdaten im Zentralen Staatsbürgerschaft- und Personenstandsregister bis hin zu komplexen Recherchen zur Erlangung oder Aberkennung der österreichi-

schen Staatsbürgerschaft. Da die Aufgaben in den vergangenen Jahren immer umfassender wurden, war ein Reformprozess notwendig – die Prozesse wurden vereinheitlicht und optimiert. „Wir arbeiten mit komplexen Rechtsmaterien, da ist eine strukturierte Arbeitsweise wichtig“, so Horak. Trotzdem heißt es, kreativ zu bleiben: Oft ist es nötig, sich mit Behörden in anderen Bundesländern und Staaten kurzzuschließen oder tief in den Archiven zu graben, um zum richtigen Ergebnis zu kommen. Zu den Aufgaben des Zentrums im 20. Bezirk zählen die

Beurteilung und Eintragung von Personendaten bei Angelegenheiten des Staatsbürgerschafts- und Personenstandsrechtes sowie namensrechtlicher Bestimmungen, auch unter Berücksichtigung ausländischer Rechtsvorschriften, die Prüfung des rechtmäßigen Besitzes weiterer Staatsangehörigkeiten, die Ausstellung von staatsbürgerschaftsrechtlichen Bestätigungen und die Ausstellung von Urkunden aus der zivilen Altmatr. Die Kolleg*innen sind aber auch gefragt, wenn bei verstorbenen Personen die Staatsangehörigkeit



NINA CROBATH

Stv. Leiterin der Abteilung Einwanderung und Staatsbürgerschaft

» In der Staatsbürgerschaftsevidenz dient die Optimierung der Kernprozesse nicht primär der Beschleunigung, sondern zielt auf Genauigkeit und Transparenz. Die Digitalisierung der Wiener Heimatrolle bedeutet zudem, dass dieser historische Datenschatz für die Nachwelt erhalten bleibt. «

unklar ist oder Verwandte über deren Ableben benachrichtigt werden müssen. Auch Bezirksgerichte und Notare wenden sich an das Zentrum, um bei Verlassenschaften zu klären, ob Daten zu erbberechtigten Personen vorhanden sind. Das Ziel der Prozessoptimierung: schnellere Auskünfte durch standardisierte Abläufe, kürzere Einschulungszeiten sowie weniger Papier und mehr digitalisierte Prozesse.

GENAU UND RICHTIG

Vor allem bei den komplexeren Anfragen ist Genauigkeit wichtig. „Effizienz ist wichtig, Genauigkeit ist wichtiger. In Zeiten digitaler Datenverarbeitung werden unsere Eingaben unmittelbar in anderen Systemen weiterverarbeitet. Unser Anspruch ist daher, die Fehlerquote so gering wie möglich zu halten“, erklärt die Zentrumsleiterin. Die Einschulung der Mitarbeiter*innen ist darum besonders wichtig. Michael Dressler ist dafür Experte: „Die Anfragen werden von uns mit großer Sorgfalt bearbeitet. Alle Kolleginnen und Kollegen sind mit vollem Einsatz dabei – und nach ihren Stärken dort eingesetzt, wo sie ihre Fähigkeiten am besten einbringen können. Unsere Einschulung beginnt mit der Handhabung verschiedener



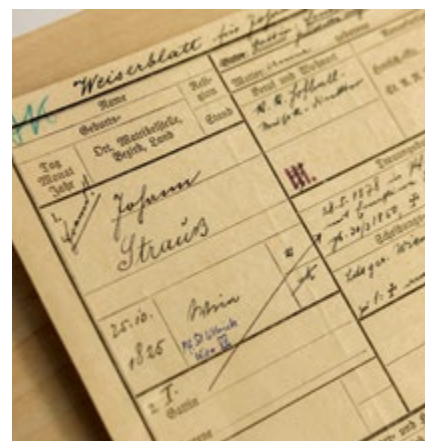
In den Aktenschränken lagern rund 7,2 Millionen Dokumente.

Karteien und digitaler Register. Die Registratur bildet noch immer das Herzstück unserer täglichen Arbeit“, so der Ausbildungsleiter. Im Register lagern rund 7,2 Millionen Dokumente: Historische Daten wie Heimatrollen dienen oft als Grundlage dafür, ob eine Person ein Recht auf den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft hat.

DIGITALISIERUNG

Die in Papierform geführten Verzeichnisse der Wiener Staatsbürgerschaftsevidenz wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien – Rechnungs- und Abgabewesen digitalisiert. Recherchen und Erteilung von Auskünften sollen damit schneller und effizienter möglich sein und die historischen Daten werden für die Nachwelt erhalten. Zwischen April 2024 und Dezember 2025 wurden 7,2 Millionen Dokumente eingescannt und rund 10,4 Millionen Bilder generiert. Die nächste Mammutaufgabe ist die Beschlagwortung all dieser Daten, um die digitale Suche zu ermöglichen. Die Rechtsgrundlage für die Heimatrolle, ein Register der heimatberechtigten Personen einer Gemeinde, ist das Heimatrechtsgesetz von 1863. Darin wurde festgelegt, dass alle österreichi-

schen Staatsbürger*innen in einer Gemeinde heimatberechtigt sein müssen. Die Heimatrolle beinhaltet die Personenstandsdaten, Beruf, Wohnort, Abstammung, Begründung und Erwerbstag des Heimatrechts. Sie wird noch heute benötigt, wenn es zum Beispiel um die historische Prüfung des Erwerbs oder den Nachweis des Besitzes der österreichischen Staatsbürgerschaft geht.



Heimatrollen gibt es zum Beispiel auch von Johann Strauß bis Sigmund Freud.

Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/kontakt/ma35-staatsbuergerschaftsevidenz



↗ Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/kindergarten

Silvia Urban (65) leitet den Kindergarten in der Simmeringer Geiselbergstraße.

Kindergarten statt Pension

Erfahrung. Kindergartenleiterin Silvia Urban und Elementarpädagogin Piroska Atzler geben ihr Wissen an jüngere Kolleg*innen weiter.

Mit 64 Jahren schaut Piroska Atzler auf 36 Jahre als Elementarpädagogin der Stadt Wien – Kindergärten zurück – und gleichzeitig nach vorn. Während einer zweijährigen Unterbrechung, als sie bereits in Pension gegangen war, erzielte sie die Einladung, wieder arbeiten zu gehen. Und Frau Atzler hat nicht lange überlegt: „Ich habe mich sofort gemeldet. Für mich war klar, dass ich wieder dabei sein möchte.“

WISSEN GEHT ARBEITEN

Für die städtischen Wiener Kindergärten, die permanent auf der Suche nach kompetentem Personal sind, eine willkommene Entscheidung. Und auch für Atzler selbst. Die Arbeit mit den Kindern erlebt sie als „lebendig, vielfältig und sinnstiftend“. An zwei Tagen pro Woche unterstützt sie insgesamt zehn Stunden die Kolleg*innen in den Gruppen sowie die Sprachförderkräfte im Donaustädter Kindergarten Bernoullistraße. Ihre Schwerpunkte liegen in der Begleitung der Kinder im letzten Kindergartenjahr, im kreativen Bereich sowie in

der Begleitung bei Exkursionen. Frau Atzler bringt viel Erfahrung ein – und die Ruhe, die mit den Jahren gewachsen ist. „Im Alter hat man eine andere Gelassenheit und die Kinder spüren das“, sagt sie. Und auch im Team werde sie so akzeptiert, wie sie ist, ihre körperlichen Grenzen werden berücksichtigt. „Den Austausch mit den jüngeren Kolleginnen und Kollegen finde ich bereichernd“, betont Atzler. „Neue Ideen, Zugänge und technische Kompetenzen treffen auf langjährige Erfahrung. Es ist schade, wenn so viel Wissen zu Hause bleibt“, appelliert die Elementarpädagogin an andere Kolleg*innen im fortgeschrittenen Alter, ebenfalls zurückzukommen.

„ERFAHRUNG IST EIN SCHATZ“

Derselben Meinung ist Silvia Urban, die auch nach ihrem 65. Geburtstag den Kindergarten in der Simmeringer Geiselbergstraße weiterleitet. Sie verantwortet die pädagogische Arbeit, die Personalführung und begleitet zugleich Kinder bei ihren ersten Schritten ins Bildungssystem. Die Entscheidung, weiterzuarbeiten, traf sie ganz bewusst: „Solange ich gesund bin und

Freude an der Arbeit habe, sehe ich keinen Grund, aufzuhören.“ Auch sie schätzt das ihr entgegengebrachte Vertrauen. „Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass meine Erfahrung geschätzt wird“, sagt die Kindergartenleiterin. Das würden sicher auch andere in ihrem Alter so empfinden, meint sie. „Erfahrene Lehrkräfte bringen Stabilität, Orientierung und Kontinuität in den Alltag, sie bewahren Wissen und geben es zum Nutzen der Kinder weiter. Erfahrung ist ein Schatz.“



Piroska Atzler (64) arbeitet tageweise im Kindergarten Bernoullistraße.

Vorbereitung meistert Krisenfälle

Sicherheit. Damit sich Wiens Bezirke auf Katastrophenfälle vorbereiten können, laden Die Helfer Wiens regelmäßig zum Austausch. *Text: Nora Schmid*

Mit dem Netzwerk Prävention Bezirke wollen wir Vertretungen aus Verwaltung und Politik für Krisen sensibilisieren," sagt Dominik Zeidler, Dezernatsleiter von Die Helfer Wiens. Dazu treffen einander Vertreter*innen aus den Bezirken und Profis zahlreicher Hilfs- und Blaulichtorganisationen des K-Kreises. Gemeinsam soll die Präventionsarbeit auf kleinster Ebene besser koordiniert und parallel die Resilienz der Wiener Bevölkerung gestärkt werden.

AUS KRISEN LERNEN

Ende März fand ein Austauschtreffen zum Thema Versorgungskrisen statt. Neben konkreten Vorbereitungsmaßnahmen der Stadt wurden Praxisbeispiele thematisiert, wie etwa die

Versorgungsunterbrechung der Fernwärme in Simmering. „Bei einer Gefahrenlage wird ein Situationsbild erstellt. Wenn die Prognose eine Eskalation der Lage erkennen lässt, wird der Krisenstab hochgefahren“, erklärt Josef Kneisl, der stellvertretende Leiter der Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit der Magistratsdirektion. „Wichtig ist die weitere Vorgehensweise festzulegen und die Öffentlichkeit zu informieren.“ Falls es sich etwa um ein Leck in einer Fernwärmeleitung handelt, sind Expert*innen von Wien Energie gefragt. „Unser Stördienst ist rund um die Uhr im Einsatz. Gibt es ein technisches Gebrechen, rückt dieser sofort aus und stellt den Schaden vor Ort fest. Danach versucht er, die Störung schnellstmöglich zu beheben“, sagt Markus

Pederiva, Unternehmenssprecher der Wiener Netze.

RICHTIG VORBEUGEN

Seinen Ursprung hat das Netzwerk im Jahr 2023. Im Rahmen des Workshops „Was braucht Präventionsarbeit?“ wurde deutlich, wie groß das Interesse an einer stärkeren Vernetzung, insbesondere auf Bezirksebene, ist. Darauf aufbauend wurde im November 2024 erstmals eine Weiterbildung durchgeführt, die sich ausschließlich an die Bezirke richtete. „Unter dem Motto ‚In Krisen Köpfe kennen‘ werden wir als zentrale Präventionseinrichtung der Stadt vorab aktiv“, erläutert Zeidler. „Denn nur wer aus bisherigen Katastrophen und Problemen lernt, kann auch neu auftretende Situationen gut meistern.“



Dominik Zeidler von Die Helfer Wiens (3. v. r.) und andere Fachleute informierten in Simmering Bezirksvorsteher Thomas Steinhart (Mi.) und dessen Team über Versorgungssicherheit.

➔ Weiterführende Informationen:
diehelferwiens.wien.gv.at

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbands in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Referatsleiter*in Konsument*innenschutz

Dienststelle: MA 59 – Marktamt

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI

Modellstelle: F_V2a/4 (W1/12)

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien, Spittelauer Lände 45

Ablaufdatum: 21.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die fachliche und organisatorische Umsetzung des gesetzlichen Auftrags in Bezug auf den Schutz der Konsument*innen in Abstimmung mit der Leitung der Gruppe Koordination verantwortlich
- Sie zeichnen verantwortlich für die Vollziehung der Gewerbeordnung 1994, des Maß- und Eichgesetzes 1950,

des Preisauszeichnungsgesetzes, des Preisgesetzes, des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, des Nichtraucher*innenschutzes, des E-Commercegesetzes, des Güterbeförderungsgesetzes, des Wiener Buschenschankgesetzes

- Sie nehmen an bezirksübergreifenden Großsätzen und Sondereinsätzen teil
- Sie sind für die Kontroll- und Aufsichtstätigkeit für alle in Wien anfallenden speziellen Angelegenheiten der Gewerbeordnung und der aus der Gewerbeordnung resultierenden Verordnungen, insbesondere Geldwäschekontrollen, Airbnb, Bestattungen, Versicherungsvermittlungen, Immobilienmakler*innen verantwortlich
- Sie nehmen die Aufgaben einer*eines Vorgesetzten im Hinblick auf Koordination, Steuerung und Kontrolle der Aufgaben innerhalb des Konsument*innenschutzes wahr

- Sie übernehmen Personalverantwortung und Fachführung von ausführenden Mitarbeiter*innen des Konsument*innenschutzes

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 (VBO95) oder der Dienstordnung 1994 (DO94):

- Sie verfügen über eine Reifeprüfung
 - Sie haben die Dienstprüfung für den Fachverwaltungsdienst positiv abgelegt
- Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz (W-BedG):
- Sie absolvieren die Dienstausbildung entsprechend der Modellstelle innerhalb der vorgegebenen Frist
- Gültig für alle Mitarbeiter*innen:
- Sie verfügen über eine mindestens 6-jährige Dienstzeit bei der Stadt Wien
 - Sie verfügen über eine mehrjährige mind. sehr gute/entsprechende Dienstleistung



- Sie verfügen über eine mehrjährige Tätigkeit im Kontrollaußendienst bzw. als Gewerbereferent*in
- Sie haben sehr gute Kenntnisse der Gewerbeordnung und der dazugehörigen Verordnungen
- Sie haben sehr gute Kenntnisse des TNRSG (Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtrauchererschutzgesetz)
- Sie haben sehr gute Kenntnisse des AVG (Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz) und VStG (Verwaltungsstrafgesetz)
- Sie pflegen eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse „B“

Bezirksverantwortliche*r sowie Leiter*in des Teams für die Bezirke 14, 15

Dienststelle: MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten mit Option höherwertig

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: F_V2a/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1120 Wien, Niederhofstraße 21

Ablaufdatum: 22.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten die Organisationseinheit in fachlicher, organisatorischer sowie personeller Hinsicht und haben die Aufsicht über die zugewiesenen Mitarbeiter*innen
- Sie prüfen und beurteilen erfolgte Eingaben nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und dem Gebrauchsabgabengesetz (GAG)
- Sie beräumen Verhandlungen an bzw. führen diese
- Sie führen Ermittlungsverfahren durch sowie erstellen Bescheide und Verordnungen
- Sie schreiben Stellungnahmen und Berichte
- Sie übernehmen operative Aufgaben, insbesondere Planungsprojekte
- Sie sind Ansprechperson für Auskünfte und Informationen
- Sie unterstützen die Gruppen- und Dezernatsleitung
- Sie sind Ansprechperson in Radfahrangelegenheiten sowie für sportliche Veranstaltungen und Events

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über eine HTL- bzw. TGM-Ausbildung mit Maturaabschluss (Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik,

Bautechnik/Hoch- oder Tiefbau bzw. vergleichbare oder damit zusammenhängende Fachrichtungen)

- Sie haben eine positiv abgelegte Dienstprüfung für den technischen Fachdienst bzw. Dienstausbildung für Technik, Technische Sachbearbeitung Spezialisiert

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie haben eine positiv abgelegte Dienstausbildung für Führung Allgemein, Führung V bzw. sind bereit diese Dienstausbildung innerhalb einer vorgeschriebenen Frist abzulegen

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie weisen mehrjährige Erfahrungen in der Verkehrsplanung, -organisation und -technik (mind. 6 Jahre) auf
- Sie haben sehr gute Kenntnisse der Organisation der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der Strukturen des Magistrats
- Sie verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse der für die Verkehrsplanung, -organisation und -technik maßgeblichen gesetzlichen und sonstigen Regelungen
- Sie haben sehr gute Kenntnisse über Verkehrsplanungstätigkeiten
- Sie haben Erfahrungen in Verhandlungstechnik und -führung
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (Office-Paket)
- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Dezentralisierung (budgetäre Zuständigkeiten)
- Sie besitzen sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie verfügen über Führungskompetenz
- Sie weisen Managementkompetenzen auf und sind bereit, überdurchschnittliche Leistungs- und Einsatzbereitschaft einzubringen
- Sie sind entscheidungsfreudig, zielstrebig und verfügen über Eigeninitiative und hohe soziale Kompetenz
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sind Ihnen ein besonderes Anliegen

Gesundheit

Ärzt*in für Allgemeinmedizin bzw. Fachärzt*in für Innere Medizin

Dienststelle: Pflege Simmering – PSI

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3

Modellstelle: SAD_A (W5/1)

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselfservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienort: 1110 Wien, Dittmannngasse 5

Ablaufdatum: 30.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie behandeln eigenverantwortlich pflegebedürftige bzw. hochbetagte Menschen im Rahmen einer krankenhausanalog geführten stationären Einheit unter Wahrung der Würde und des Selbstbestimmungsrechts der Bewohner*innen/Patient*innen
- Sie übernehmen Verantwortung und Mitsprache in allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden organisatorischen Belangen
- Sie arbeiten mit den in der Einrichtung tätigen multiprofessionellen Berufsgruppen zusammen und tauschen laufend Informationen aus
- Sie führen Gespräche mit Bewohner*innen und Patient*innen sowie deren Angehörigen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zur*um Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung zur*um Fachärzt*in für Innere Medizin
- Sie besitzen die Fähigkeit und den Willen zum selbstständigen ärztlichen Handeln
- Sie haben Empathie für die Betreuung geriatrischer Patient*innen
- Sie sind teamfähig und haben die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse (Wort und Schrift)
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Biomedizinische*r Analytiker*in

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des

gehobenen med.-techn. Dienst

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 30.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten in einem multiprofessionellen Team aus Biomedizinischen Analytiker*innen,

Ärzt*innen und Medizinischen Assistenzberufen

- Sie führen selbstständig und eigenverantwortlich etablierte Analyseverfahren mit Schwerpunkt im Bereich Immunhämatologie und Konservenmanagement durch, sind aber auch in der Immunologie, Hämatologie, Flowzytometrie und Proteinchemie tätig
- Sie validieren selbstständig und eigenverantwortlich die produzierten Befundergebnisse und führen selbstständig geräte- und parameterspezifische Qualitätskontrollen, Kalibrationen sowie Wartungen durch
- Sie sind mit der Bestellung und Gebarung von Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien betraut
- Sie arbeiten in einem lebenden Qualitätsmanagementsystem und Sie unterstützen die Implementierung neuer Geräte und Parameter
- Sie wirken bei der Betreuung und Anleitung Auszubildender mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine anerkannte Ausbildung zur*um Biomedizinischen Analytiker*in gemäß MTD-Gesetz, (Diplom für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, abgeschlossener Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengang Biomedizinische Analytik oder Nostifikationsbescheid)
- Sie sind im Gesundheitsberuferegister eingetragen oder haben den Antrag bereits gestellt
- Sie verfügen über hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Sie besitzen hohe Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten
- Sie besitzen ein ausgeprägtes technisches und analytisches Denkvermögen
- Sie zeichnen sich durch Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Flexibilität und lösungsorientiertes Denken aus
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse (Niveau B2) und gute EDV-Kenntnisse

DGKP, Schwerpunkt für Neurologie

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Diplomierte*r

Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_DGK2/4 (W2/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 21.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die fachgerechte Pflege und Betreuung der Patient*innen und führen alle im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG idgF)

verankerten Aufgaben und Kompetenzen verantwortungsvoll aus.

- Sie dokumentieren und evaluieren Ihre pflegerischen Tätigkeiten unter Einhaltung vorgegebener Qualitäts- und Risikomanagement-Kriterien, um eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen
- Sie übernehmen eine zentrale Rolle in der Koordination und Steuerung des Pflegeprozesses, angepasst an die jeweilige Berufsqualifikation, die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten im direkten Patient*innenkontakt
- Sie bringen Ihre pflegerische Fachkompetenz aktiv in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein und tragen damit zu einer ganzheitlichen und patient*innenorientierten Versorgung bei
- Sie unterstützen die Versorgung von Patient*innen mit neurologischen Erkrankungen, einschließlich der Akutversorgung bei Schlaganfällen
- Sie engagieren sich für die kontinuierliche Verbesserung der Pflegeprozesse und tragen zur Entwicklung von Standards in der neurologischen Pflege bei

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium gemäß dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) bzw. ein EU-konformes Äquivalent
- Sie sind im österreichischen Gesundheitsberuferegister eingetragen und verfügen über eine gültige Registrierung
- Ein wertschätzender und respektvoller Umgang mit Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft oder sozialen Stellung ist für Sie selbstverständlich
- Sie sind motiviert, sich engagiert in einem innovativen Arbeitsumfeld einzubringen
- Sie bringen Engagement, Teamgeist und Freude an der Arbeit in einem multiprofessionellen Umfeld mit
- Sie beherrschen die deutsche Sprache sicher in Wort und Schrift
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

DGKP für Dialysestation mit Schwerpunkt Apherese

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Diplomierte*r

Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_DGK4/4 (W2/11)



Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1090 Wien, Währinger
Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 30.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben im Sinne Ihrer Berufsqualifikation eine zentrale Rolle in der Prozesssteuerung der Patient*innenversorgung einer Universitätsklinik
- Sie übernehmen die Verantwortung für den Pflege- und Betreuungsprozess unserer Patient*innen
- Die im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen setzen Sie im Pflegeprozess eigenverantwortlich um
- Sie bringen Ihre pflegerische Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein
- Sie sind Teil des Apherese-Teams und führen die extracorporale Apheresetherapie und deren Überwachung durch
- Sie betreuen, beobachten und schulen Patient*innen während der Apheresetherapie
- Sie begleiten Patient*innen mit folgenden Erkrankungen/bildern: Fettstoffwechselstörungen, Autoimmunerkrankungen und neurologische Erkrankungen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über das Diplom des gehobeneren Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege oder eine Bestätigung des Landeshauptmannes gemäß §111 Abs. 3 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG
- Sie sind im österreichischen Register für Gesundheitsberufe eingetragen
- Sie haben Freude am Kund*innen- bzw. Patient*innenkontakt
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse.
- Im Zuge der Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises erforderlich

**Operationsassistent*in –
OP Bereich**

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K6
Modellstelle: M_MAB3/4 (W2/5)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstraße 22
Ablaufdatum: 07.05.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen die Annahme, Identifikation und Vorbereitung von Patient*innen durch
- Sie übernehmen Patient*innen vom Hubschrauberlandeplatz
- Sie assistieren bei der Lagerung der Patient*innen im OP und Schockraum
- Sie assistieren bei der Durchführung operativer Eingriffe
- Sie übernehmen die Aufbereitung, Funktionskontrolle und perioperative Bedienung der unsterilen Geräte
- Sie wirken an der Anleitung Auszubildender teil, führen neue Mitarbeiter*innen ein und geben Wissen und neue Erkenntnisse weiter

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung Operationsassistent
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben gerne Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich

IT

SAP Modul Berater*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: EDV-Bedienstete*r
Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5
Modellstelle: IK_BE5a/6 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56
Ablaufdatum: 28.04.26
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie tragen die End-to-End-Verantwortung für SAP Logistik mit Schwerpunkt PM sowie für die Weiterentwicklung und Integration von SAP Lösungen
- Sie verantworten das Customizing und die Umsetzung von SAP-Lösungen inkl.

- der technischen Konzeption und Abstimmung integrativer Anforderungen
- Sie steuern und setzen SAP-Projekte und Arbeitspakete um inkl. der Koordination von internen und externen Partner*innen
- Sie übernehmen den 2nd und 3rd Level Support sowie die Verantwortung über das Incident Management (Fehleranalyse, Optimierung, Koordination)

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Betreuung von SAP-Applikationen und im Customizing von SAP-Lösungen im Logistikumfeld (idealerweise PM)
- Sie bringen Erfahrung aus komplexen SAP Landschaften und Integrationszenarien mit (z. B. FSM, SD, Ariba, CRM oder mobile Instandhaltungs-Lösungen)
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse in der Durchführung von Anforderungsanalysen sowie der Konzeption und Umsetzung hybrider SAP Lösungen und Schnittstellentechnologien
- Sie haben sehr gute Kenntnisse im IT-Support, der Fehleranalyse und dem Testing (z. B. Confluence Jira)
- Sie bringen ausgezeichnete Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit mit, um in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholder*innen Informationen klar vermitteln und Abstimmungen durchführen zu können
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie haben Kommunikations- und Koordinationsstärke im Stakeholder-Management (Fachbereiche, IT und externe Partner*innen)

Mitarbeiter*in Budgetmanagement

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Beamt*innen des höheren Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: VA_SBS3b/4 (W1/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56
Ablaufdatum: 21.04.26
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen die operative Budgetgenehmigung durch
- Sie bereiten Unterlagen für Budgetgenehmigungen im Finanzboard auf
- Sie erstellen Budgetberichte zur internen Verwendung
- Sie führen Datenaufbereitungen durch und erfassen Planeinnahmen und -ausgaben (z. B. MIAN, TM1, PAW)

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie arbeiten dem Schwestersteam im Rahmen der Wirtschaftsplanung operativ zu

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Verwaltung von Budgets, idealerweise in der Budgetierung oder Controlling einer öffentlichen oder kommunalen Verwaltung
- Sie bringen Erfahrung in der Unterstützung von Projekten mit, insbesondere im finanziellen Bereich, zur Sicherstellung, dass Budgets eingehalten werden
- Sie haben sehr gute IT-Anwender*innenkenntnisse, insbesondere in MS-Office und SAP
- Sie verfügen über ein sehr gutes Zahlenverständnis sowie Kenntnisse auf dem Gebiet des Budgetmanagements (z. B. Budgetüberwachung, Datenanalyse, Kostenkontrolle, Berichtswesen)
- Sie besitzen die Fähigkeit komplexe finanzielle Sachverhalte verständlich aufzubereiten und adressatengerecht zu präsentieren

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Inzersdorfer Straße 111

Ablaufdatum: 26.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie stellen die pädagogische Qualität sicher, indem Sie den Wiener Bildungsplan, das Leitbild der städtischen Kindergärten und Horte sowie die Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung berücksichtigen und umsetzen
- Sie leiten die Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts, basierend auf der Leitungsplanung, und begleiten das pädagogische Personal bei der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse
- Sie arbeiten konstruktiv mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie mit Bildungs- und Kooperationspartner*innen zusammen, um eine vertrauensvolle und förderliche Bildungs-umgebung für Kindern zu schaffen
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen aktiv in Arbeitsgruppen ein, um operative Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien zu entwickeln

- Sie übernehmen die diszipliniäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen und erkennen individuelle Fähigkeiten, um darauf aufbauend gezielt Weiterbildungen und Fördermaßnahmen zu planen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Elementarpädagog*in/ Hortpädagog*in

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Kindergartenpädagog*in

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: KI_PG1/3 (W2/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und

Teilzeit möglich

Dienstort:

Stadt Wien – Kindergärten – wienweit

Ablaufdatum: 31.05.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die elementare Bildung, individuelle Begleitung und Förderung von Kindern
- Sie planen, gestalten, reflektieren und setzen Bildungsprozesse um
- Sie arbeiten in Kooperation mit Bildungspartner*innen
- Sie arbeiten mit allen Teamkolleg*innen am Standort und standortübergreifend
- Sie übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil (z. B. Teambesprechungen, Standortkonferenzen)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik bzw. Hortpädagogik
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (C1)

- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sie kennen und achten die Kinderrechte

Inklusive Elementarpädagog*innen, Inklusive Hortpädagog*innen

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Sonderkindergartenpädagog*in

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: KI_PG3/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort:

Stadt Wien – Kindergärten – wienweit

Ablaufdatum: 31.05.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die elementare Bildung, individuelle Begleitung und Förderung von Kindern
- Sie planen, gestalten, reflektieren und setzen Bildungsprozesse um
- Sie arbeiten in Kooperation mit Bildungspartner*innen
- Sie arbeiten mit allen Teamkolleg*innen am Standort und standortübergreifend
- Sie übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil (z. B. Teambesprechungen, Standortkonferenzen)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich inklusive Elementarpädagogik bzw. inklusive Hortpädagogik
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (C1)
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sie kennen und achten die Kinderrechte

Technik

Kraftwagenlenker*in in der Fachgruppe Fuhrpark

Dienststelle: MA 31 – Wiener Wasser

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kraftwagenlenker*in

Dienstpostenbewertung: 3P/3A/3

Modellstelle: T_FA1/3 (W1/5)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1060 Wien, Grabnergasse 4–6

Ablaufdatum: 26.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Tätigkeiten als KFZ-Lenker*in
- Reinigung von KFZ und Garagen



- Durchführen von ADR-Transporten
- Lade- und Kranarbeiten im ausgesetzten und alpinen Gelände
- Lenken von KFZ und schweren LKW mit Anhänger im ausgesetzten und alpinen Gelände
- Wartungsarbeiten (Reinigung, Abschmieren usw.)
- Lenken von Blaulicht-Einsatzfahrzeugen/24-stündiger Wechseldienst

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene technische Berufsausbildung (Ausbildung als KFZ-Mechaniker*in/Techniker*in von Vorteil)
- Sie besitzen einen Führerschein B, C und E (Kran- und/oder ADR-Ausbildung von Vorteil)
- Sie haben fach einschlägige Berufserfahrung
- Mittlere Körperliche Beanspruchung durch Heben und Tragen, klimatische Einflüsse (z. B. Kälte, Nässe, Hitze) und Umgebungseinflüsse (z. B. Lärm, Geruch, Staub) in Sonderanlagen (z. B. Labors, Pumpwerken, Chlorstationen, Stollen)
- Bereitschaft zu Überstunden, Außendiensten auch in NÖ und in der Steiermark sowie zu Diensten in der Nacht und an Sonn- und Feiertagen bzw. 24-Stunden-Wechseldiensten

Referent*in Elektrotechnik

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete* des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.05.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Fachführung des Referats Elektrotechnik
- Sie planen die Durchführung von Errichtungs- und Instandhaltungsarbeiten und stellen diese sicher
- Sie wirken mit bei Neu-, Zu- und Umbauten
- Sie übernehmen die Vertretung bei Behörden bei technischen Agenden
- Sie nehmen die Anlagenverantwortung wahr

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über den Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule (HTL-Abschluss Elektrotechnik) oder die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine mindestens 8-jährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige einschlägige

Berufserfahrungsjahre oder eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens 8-jährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre sowie eine weitere mindestens 8-jährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

- Sie haben mehrjährige praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Elektrotechnik
- Sie haben SAP-Erfahrung/One.ERP-Erfahrung und besitzen Grundkenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse über Projektmanagement, Personalmanagement, bauliche Ablauforganisation etc.
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Werkmeister*in HLKS

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete* des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 30.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die*den Referent*in HLKS
- Sie sind die generelle Ansprechstelle für alle Angelegenheiten betreffend Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage
- Sie sind Ansprechpartner*in für die*den zuständige*n Vorgesetzte*n
- Sie veranlassen Sanierungs- und Umbauarbeiten und koordinieren Arbeiten des Eigen- und Fremdpersonals
- Sie überwachen die vertragsmäßige Ausführung sämtlicher Arbeiten im Bereich HLKS
- Sie kennzeichnen und beheben Mängel
- Sie ordnen Mängelbehebungen an und überprüfen diese
- Sie wirken an der Baustellenorganisation mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Werkmeister*inprüfung

- Sie haben mehrjährige Berufserfahrung als Werkmeister
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der Gebäudeleittechnik
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Verwaltung/Administration

Sachbearbeiter*in – Buchhaltungsabteilung 1

Dienststelle: MA 6 – Rechnungs- und Abgabenwesen

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS2b/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Ebendorferstraße 2

Ablaufdatum: 21.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie verbuchen Kontoauszüge und bearbeiten Rechnungen
- Sie führen Abstimmungsarbeiten durch
- Sie betreuen Rückstände
- Sie legen Darlehen und Zuschüsse an und verbuchen diese
- Sie beantworten Kund*innenanfragen telefonisch oder per E-Mail

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. eine gleichwertige Ausbildung
- Sie verfügen über ein Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:
- Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder Sie verfügen alternativ über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. eine gleichwertige Ausbildung sowie über mindestens sechs Jahre fachlich einschlägige Berufserfahrung in der Modellfunktion „Verwaltung/ Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertig fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Gültig für alle Mitarbeiter*innen:
- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich des Rechnungswesens
- Sie besitzen idealerweise SAP-Kenntnisse
- Sie sind belastbar und teamfähig
- Sie lernen gerne Neues und sind bereit sich laufend weiter zu entwickeln

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Mitarbeiter*in im Bereich Koordination, allgemeine Agenden und Berichtswesen

Dienststelle: Magistratsdirektion – Büro des Magistratsdirektors

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS2a/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1020 Wien,

Rotensterngasse 9–11

Ablaufdatum: 24.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen bei der Koordination der Magistratischen Bezirksämter
- Sie bearbeiten diverse Anfragen, führen Recherchen durch und erstellen Berichte
- Sie koordinieren den Intranet-/Internet-Auftritt der Magistratischen Bezirksämter und der MD-Gruppe Bezirksämter und Fahrservice
- Sie besorgen im Referat Controlling, Qualitätsmanagement und IKT Datenerhebungen und -auswertungen
- Sie arbeiten beim (Daten)Qualitätsmanagement für die Magistratischen Bezirksämter mit
- Sie helfen beim Controlling und bei Projekten für die Magistratischen Bezirksämter und die MD-Gruppe Bezirksämter und Fahrservice mit

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (z. B. Bürokauffrau/-mann bzw. Verwaltungsassistent*in) oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule).

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung bzw. als Alternativzugang eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. gleichwertige Ausbildung verbunden mit einer mindestens 6-jährigen fachlich einschlägigen Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie haben durch mehrjährige Praxis sehr gute Kenntnisse der Organisation der Verwaltung der Stadt Wien
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse betreffend ELAK und MS-Office-Produkten
- Sie sind bereit für Mehrdienstleistungen

Pharmazeutisch-kaufmännische Assistent*in in der Anstaltsapotheke

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Pharmazeutische*r Assistent*in

Dienstpostenbewertung: D/D1

Modellstelle: VA_SBS1/4 (W1/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Langobardenstraße 122

Ablaufdatum: 30.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind im Logistikkbereich der Apotheke tätig
- Sie stellen sterile und aseptische Produkte her unter der Aufsicht eines*r Apothekers*in (Augentropfen, IVOMs...)
- Sie sind in verschiedenen Herstellungsbereichen tätig
- Sie stellen Zentrale Zytostatika unter Aufsicht eines*r Apothekers*in her

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Lehre zur Pharmazeutisch kaufmännischen Assistenz
- Sie haben entweder Matura oder 6 Jahre Berufserfahrung
- Sie haben uneingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Mitarbeiter*in des Fachbereichs Melde-, Pass-, Fund- und Parkpickerlservice

Dienststelle: Magistratisches Bezirksamt – 4., 5. Bezirk

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1050 Wien,

Rechte Wienzeile 105

Ablaufdatum: 22.04.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie bearbeiten An-, Ab- und Ummeldungen nach dem Meldegesetz und stellen Meldebestätigungen aus

- Sie bearbeiten Anträge auf Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen von Kund*innen
- Sie erledigen Parkpickerlanträge, die von Kund*innen gestellt werden
- Sie stellen Verlustmeldungen aus und nehmen Fundgegenstände entgegen
- Sie beraten und informieren Kund*innen zu allen Fragen, die Ihren Aufgabebereich betreffen
- Sie wirken bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule) Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994
- Sie haben eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung – gültig für Bedienstete nach dem Wiener Bedienstetengesetz
- Sie verfügen über Kenntnisse betreffend ELAK, PRB, IDR
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse der Büroordnung
- Sie verfügen über eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Sie sind belastbar
- Sie verfügen über eine hohe Kommunikationsfähigkeit und Teamorientierung



Expert*innen des Arbeitsmedizinischen Zentrums geben auch Tipps zu gesunder Ernährung.

Regionale Kraftspender

Heimisches Superfood verfügt über ähnliche Nährwerte wie exotische Alternativen und ist gut für Umwelt und Wirtschaft. *Text: Michael Werner*

Himbeeren, Walnüsse oder auch Kürbiskerne – in Superfood aus Österreich steckt jede Menge Energie für Körper und Geist. „Bei Superfoods handelt es sich meist um sehr nährstoffreiche Lebensmittel, die dadurch einen äußerst positiven Einfluss auf die Gesundheit haben“, erklärt Anja Matousch, Diätologin im Arbeitsmedizinischen Zentrum (AMZ) der KFA.

GUTES AUS NÄCHSTER NÄHE

Heimisches Superfood wie Leinsamen, Walnüsse und Kürbiskerne können ganzjährig aus Österreich bezogen werden. Bei Beeren ist die Verfügbarkeit stark von der jeweiligen Saison abhängig. „Sind Ribiseln, Heidelbeeren und Co außerhalb davon in Supermärkten verfügbar, haben sie oft eine

lange Reise hinter sich. Darunter leidet nicht nur der Geschmack, sondern auch die Umwelt. Ein Saisonkalender hilft dabei, den Überblick zu behalten“, rät die Expertin. Viele der exotischen Superfoods können durch heimische Alternativen ersetzt werden. So landen Walnüsse statt Avocados und Hirse statt Quinoa auf dem Teller.

WAHRE KRAFTPAKETE

„Beispiele für Nährstoffe aus Superfoods wären etwa Ballaststoffe, Antioxidantien oder auch Omega-3-Fettsäuren“, so Matousch.

„Zielführend sind sie aber vor allem dann, wenn Sie sie in eine ausgewogene Ernährung aus Vollkornprodukten, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten, Nüssen und Samen integrieren.“

BEWEGUNG

Wandern in Wien

Ob Schlendern durch urbane Gebiete, Spaziergänge im Wald oder quer durch die Weinberge – das Wiener Stadtgebiet hält für jeden Bewegungswunsch etwas Passendes bereit. Besonders, wenn der Frühling die Natur erblühen lässt, bietet sich einer der abwechslungsreichen Stadtwanderwege an, erkundet zu werden. Jeder davon ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Am Wegesrand sorgen Gasthäuser und Heurige für das leibliche Wohl.

OBEN DRÜBER, RUNDHERUM

Mehr als 270 Kilometer Länge umfassen die Wiener Stadtwanderwege, das ist weiter als eine Tour von Wien nach Budapest. Aufgeteilt ist die Strecke auf 14 Routen. Eine Route lädt dazu ein, den Kahlenberg zu erklimmen, während sich eine andere quer durch den grünen Prater erstreckt. Im Westen Wiens können Sie beispielsweise die Jubiläumswarte oder den Maurer Wald entdecken. Alle Stadtwanderwege sind gut beschildert, damit Wander*innen wohlbehalten an ihrem Ziel ankommen. Zudem gibt's den „rundumadum“-Wanderweg, der mit insgesamt 120 Kilometern Länge in 24 leicht bewältigbaren Etappen ein Mal rund um das Stadtgebiet führt.

wien.gv.at/wandern



Die Stadtwanderwege halten malerische, gut erschlossene Routen bereit.

FREIZEIT

TOP-EVENTS

Der Frühling ist da

Ab sofort, jeden ersten Donnerstag im Monat, haben die Themengärten im Schulgarten Kagran geöffnet – vom Monet-Garten bis zum Hexengarten. **22., Donizettiweg 29, wien.gv.at/freizeit/schulgarten-kagran**



Eine Ode an die Mütter

Am Muttertag gibt es in der Kirche St. Josef-Weinhaus ein spezielles Programm mit Orgel- und Gesangsdarbietungen. **9.5., 18., Gentzgasse 142, wien.gv.at/veranstaltungen**



Es rauscht und flüstert

Die neue Mitmachausstellung im Zoom Kindermuseum „Donau-rauschen & Flussgeflüster“ widmet sich dem Donaustrom. Kinder können selbst forschen oder Kapitän*in sein. **täglich außer Montag, 7., Museumsplatz 1, kindermuseum.at**

Wiens erster Linienverkehr

Das Verkehrsmuseum Remise der Wiener Linien hat ein besonderes Exponat: einen Stellwagen aus dem frühen 19. Jahrhundert, der liebevoll und fachgerecht restauriert wurde. **3., Fruethstraße 2, wienlinien.at/remise-verkehrsmuseum**

BUCH-TIPPS



ESC-Rezepte

35 Nationen nehmen am 70. Eurovision Song Contest in Wien teil. Alle haben ihre ganz eigene Kultur und Kulinarik. Das Kochbuch zum Gesangswettbewerb von Manuela Tiefnig bietet Rezepte aus allen Ländern, aufgepeppt mit jeder Menge Anekdoten.

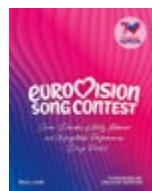
28€, brandstaetterverlag.com, ISBN 978-3-7106-0960-2



ESC-Maskottchen

Auri ist das offizielle Maskottchen des Eurovision Song Contest 2026. Der bunte Zeitgenosse ist auch Star des Kinderbuchs „Auri – Die Show seines Lebens“. Autorin Yvonne Lacina-Blaha erzählt darin die spannende Geschichte des langen Wegs auf die ganz große Bühne.

9,90€, shop.orf.at, ISBN 978-3-200-11102-8



ESC-Geschichte

Von Udo Jürgens über ABBA und Guildo Horn bis zu Lena und Måneskin. In „Eurovision Song Contest: 70 Jahre Glitter, Spaß und magische Momente“ lässt Paul Lang mit zahlreichen Bildern die bewegte Geschichte des Eurovision Song Contest Revue passieren.

29€, penguin.de/verlage/prestel, ISBN 978-3-79139-427-5

WIENER FESTWOCHE



Zwischen Skandal und Schönheit

Künstlerische Entdeckungen, kontroverse Aktionen und gefeierte Aufführungen: Die Wiener Festwochen lassen niemanden kalt. Heuer feiert das Festival 75. Jubiläum. Das Eröffnungsfest steigt am 22. Mai bei freiem Eintritt mit einem Konzert auf dem Heldenplatz – unter anderem mit Stargast Patti Smith und der Festwochen-Band Gods Republic.

GEBALLTES PROGRAMM

Ebenfalls kostenlos zu besuchen ist die „Rede an Europa“ von Journalistin, Historikerin und Pulitzer-Preisträgerin Anne Applebaum. Das Festivalzentrum befindet sich heuer auf dem Badeschiff. Dort gibt es fünf Wochen lang Debatten rund um Glaubenssysteme, Performances, Konzerte und Partys, Workshops sowie ein Kinder- und Jugendprogramm.

Ein Tipp ist die Jubiläumsproduktion „Das beste Stück aller Zeiten“. Inge Maux und Samouil Stoyanov führen durch einen Abend, der die Geschichte des Festivals – leicht gekürzt – wiedergibt. Von fäkalen Performances bis zu blutigen Gottesdiensten, von der Barockoper bis zu Schlingensiefs Container.

15.5.–21.6., diverse Örtlichkeiten, festwochen.at

Vorteilsclub



Gewinn Tickets



Cosmó betritt mit seinem Song „Tanzschein“ als 25. Act die Bühne der Wiener Stadthalle.

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 800 Ermäßigungen von bis zu –50%, etwa in mehr als 100 Restaurants und bei 70 sportlichen Vorteilen
- Vorteile in allen Bezirken
- Laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie 3x3 VIENNA oder dem Feel Good Festival
- Eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at

Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!

Sei beim großen ESC-Finale dabei!

Am 16. Mai steigt das große Finale des **Eurovision Song Contests** in der Wiener Stadthalle. Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** und etwas Glück kannst du dabei sein.

Dank des Sieges von JJ im vergangenen Jahr findet der größte Musikwettbewerb der Welt heuer wieder in Wien statt. Eingeleitet wird das Spektakel am 10. Mai mit der großen Opening Ceremony im Wiener Rathaus. Die beiden Halbfinal-Shows finden am 12. und 14. Mai statt, das große Finale steigt am 16. Mai in der Wiener Stadthalle. Flankiert werden die Events von Acts in der ganzen Stadt wie der Hospitality-Area am Rathausplatz.

Mit etwas Glück bist du bei der Final-Entscheidung live dabei und drückst Österreichs Act Cosmó in der Wiener Stadthalle die Daumen.

Gewinnspiel: Gewinn zwei Tickets für das Finale des Eurovision Song Contest am 16. Mai in der Wiener Stadthalle sowie zwei exklusive Zugänge zur Opening Ceremony am 10. Mai und zur Hospitality-Area am 15. Mai inklusive DO&CO-Buffer

POPMUSIK, PUNKTE UND POLITIK

70 Jahre. Der Eurovision Song Contest feiert heuer Jubiläum. In der Gastgeberstadt Wien laufen seit Monaten die Vorbereitungen für den größten Musikwettbewerb der Welt. *Text: Barbara Kedl-Hecher*

Zum dritten Mal ist Wien heuer Austragungsort für den Eurovision Song Contest (ESC). Zu verdanken ist das dem 24-jährigen Countertenor Johannes „JJ“ Pietsch, der den Musikwettbewerb voriges Jahr in Basel mit „Wasted Love“ gewann. Mehr als 160 Millionen Zuseher*innen fieberten weltweit an den Bildschirmen mit den Interpret*innen mit.

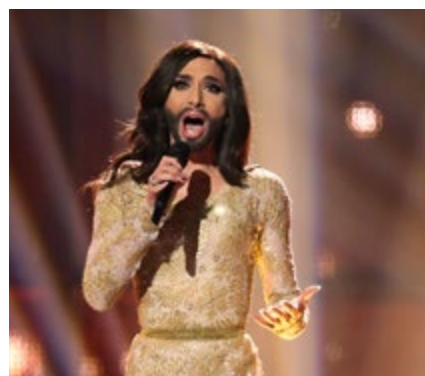
ERSTE TEILNAHME 1957

Den Grundton für den ESC hatte Marcel Bezençon, der damalige Generaldirektor des Schweizer Fernsehens (SRG), angestimmt. Er war vom Sanremo-Festival inspiriert, das seit 1951 bis heute in Italien stattfindet und das älteste Popmusik-Festival Europas ist. Der erste „Grand Prix Eurovision de la Chanson Européenne“ fand als Schlager-

wettbewerb 1956 in Lugano statt. Mit dabei waren Belgien, die damalige Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und die Schweiz. Im Jahr darauf kamen Dänemark, Großbritannien und auch Österreich dazu. Gleich zur Premiere wurde unser Kandidat Bob Martin mit dem Lied „Wohin, kleines Pony?“ Letzter. Ein Schicksal, das noch sieben weitere österreichische Acts teilen sollten: 1961 Jimmy Makulis mit „Sehnsucht“, 1962 Eleonore Schwarz mit „Nur in der Wiener Luft“, 1979 Christina Simon mit „Heute in Jerusalem“, 1984 Anita Wagner mit „Einfach weg“, 1988 Wilfried mit „Lisa, Mona Lisa“ und 1991 Thomas Forstner mit „Venedig im Regen“. 2015 erreichten The Makemakes mit „I Am Yours“ erstmals für ein Gastgeberland nur null Punkte.

BIS ZU 12 PUNKTE

Zwischen 1969 und 2009 nahm Österreich elf Mal aus unterschiedlichen Gründen nicht am ESC teil. 59 Mal sangen demnach heimische Interpret*innen um die begehrten Punkte. Die Vergabe in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch ist legendär, auch wenn es in der 70-jährigen Geschichte des Festivals immer wieder Änderungen des Reglements gab. Derzeit vergibt eine Fachjury nach den beiden Halbfinali am Vorabend des Finales die Punkte: 1–8, 10 und als Höchstwertung 12 Punkte. Das Publikum



Conchita Wurst beendete 2014 die erfolglose Phase von 48 Jahren mit dem zweiten Sieg für Österreich.

jedes teilnehmenden Landes kann live am Finalabend mitstimmen, allerdings nicht für das eigene Land.

START VON WELTKARRIEREN

ABBA gewannen 1974 für Schweden, Céline Dion 1988 für die Schweiz, Toto Cutugno 1990 für Italien, wobei er mit „Insieme (Zusammen) 1992“ auf die neu gestaltete Europäische Union Bezug nahm. Der Ire Johnny Logan gewann den ESC sogar zwei Mal, 1980 für Irland und 1987 für Belgien. Der Schwedin Loreen gelang dieses Kunststück 2012 und 2023. Nicht immer war ein Sieg für eine Weltkarriere nötig, Julio Iglesias erreichte 1970 Platz vier.

DREI MAL ESC IN WIEN

Udo Jürgens war erst bei seinem dritten Antritt 1966 in Luxemburg siegreich. Damals galt noch die Regel, in einer Amtssprache des



1967 in Wien: Udo Jürgens gratuliert im Großen Festsaal in der Hofburg der Britin Sandie Shaw zum Sieg beim Song Contest in Wien mit dem Lied „Puppet on a String“.

2015 fieberten allein auf dem Rathausplatz rund 120.000 Menschen beim 60. Eurovision Song Contest mit. Weltweit sahen rund 200 Millionen zu.



teilnehmenden Landes zu singen, einzelne Zeilen und Titel in anderen Sprachen waren erlaubt. „Merci, Chérie“ war das Lied, das erstmals den Song Contest nach Wien – und zwar in die Hofburg – brachte. Dort gewann Sandie Shaw mit „Puppet on a String“ für Großbritannien. Die längste sieglose Teilnahmeserie eines Landes folgte: Erst knapp ein halbes Jahrhundert später gewann Tom Neuwirth 2014 für Österreich, der in Kopenhagen nicht nur in Abendrobe als bärtige Conchita Wurst für Aufsehen sorgte, sondern auch mit der Performance von „Rise Like a Phoenix“.

Im Jahr 2015 veranstaltete Wien den 60. Eurovision Song Contest in der Wiener Stadthalle unter dem Motto „Building Bridges“. Zum ersten Mal nahm Australien an diesem Musikwettbewerb teil. Gewonnen hat in Wien der Schwede Måns Zelmerlöw mit dem Lied „Heroes“. Nur elf Jahre nach Conchita gewann der Österreicher JJ 2025 in Basel und deshalb ist Wien zum dritten Mal Austragungsort des ESC, wo für Österreich Cosmó mit „Tanzschein“ antritt.

VEREINT DURCH MUSIK

Sänger*innen aus 35 Ländern sind beim 70. Eurovision Song Contest in

Wien mit dabei. Wegen des seit 1973 teilnehmenden Israel boykottieren heuer Irland, Island, die Niederlande, Slowenien und Spanien den Wettbewerb. Der politische Aspekt ist nicht nur bei der Punktevergabe erkennbar. Die Europäische Rundfunkunion (EBU) hat etwa 2021 Belarus suspendiert und Russland seit dem Ukrainekrieg 2022 gesperrt. Israel und Australien beweisen zudem, dass die geografische Lage nicht ausschlaggebend für eine Teilnahme ist, sondern die Mitgliedschaft einer Rundfunkanstalt des jeweiligen Landes in der EBU, die gemeinsam mit diesem Sender den ESC veranstaltet. Der ORF ist Mitglied der EBU und bereitet seit Monaten mit zahlreichen Dienststellen der Stadt Wien die Abwicklung des Eurovision Song Contest in der Stadthalle vor.

LIVESHOWS & PUBLIC VIEWING

Die Wiener Stadthalle wurde 1958 eröffnet, mehrmals an moderne technische Standards angepasst und ist mit 16.000 Plätzen die größte Veranstaltungshalle Österreichs. 2015 wurden rund 100.000 Besucher*innen willkommen geheißen. Auch heuer finden insgesamt neun Liveshows statt. Die beiden Halbfinale des ESC „United by Music“ finden am 12. und

14. Mai statt, das Finale am 16. Mai. Im Eurovision Village auf dem Rathausplatz wird der ESC am 10. Mai mit einer großen Zeremonie eröffnet. Bis 17. Mai werden Konzerte, Clubbings, Karaoke und das größte Public Viewing der Welt geboten. Auch Ausstellungen thematisieren den ESC: bis 24. Mai „United by Queerness“ im Qwien und bis 11. Oktober „Unstoppable! Eurovision Song Contest Highlights im Museum“ im Haus der Geschichte. geschichtewiki.wien.gv.at/Grand_Prix_de_la_Chanson_1967, geschichtewiki.wien.gv.at/Eurovision_Song_Contest_2015, eurovision.wien.gv.at



JJ ersang 2025 den Triumph.

Impressum: Stadt Wien intern Heft 04/2026. Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), Rathaus, Stiege 3, 1010 Wien. Vertretungsbefugte Organe: Dienststellenleiter Mag. Martin Schipany, MA. Redaktion: Stadt Wien – Kommunikation und Medien, Bartensteingasse 13, 1. Stock, 1010 Wien, Telefon 01/4000-81055. Verleger: Bohmann Druck & Verlag GmbH, Rechte Wienzeile 31/1, 1040 Wien. Herstellung und Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. Blattlinie: Information der Mitarbeiter*innen und Pensionist*innen der Stadt Wien nach den Intentionen ihrer Organe. Stadt Wien intern Nr. 05 erscheint am 20. Mai.



Durch den „Stiefel“ gestrampelt

Radmarathon. Innerhalb von 23 Tagen fuhr Robert Eichinger (56) die 1.800 Kilometer von Palermo nach Traiskirchen. *Text: Ina Taxacher*

Foto: Privat

Mit acht Jahren wollte ich unbedingt ein BMX – das hatten damals alle. Ich bekam ... ein Rennrad. Die Enttäuschung war riesengroß“, erinnert sich Robert Eichinger aus der Abteilung Stadtvermessung und Geoinformation. „Aber ich hab’s rasch akzeptiert und war letztlich sogar froh darüber. In Wien aufgewachsen, bin ich schon bald all meine Alltagswege mit dem Fahrrad gefahren. Anfang 20 nahm ich auch regelmäßig an Radmarathons teil“, erzählt er. „Dann war lang Pause. Erst vor etwa fünf Jahren, mittlerweile wohne ich in Traiskirchen, habe ich wieder begonnen und bemerkt, dass ich bei diesen Radausflügen in die Natur komplett abschalten kann und aller Stress von mir abfällt.“

Aus Eichingers Nachmittagsausflügen wurden allmählich Touren über mehrere Tage: „Auslöser für das Projekt einer ausgedehnten Radreise war schließlich ein Youtube-Video über eine Bikepacking-Tour nach Athen. Die Fahrradtaschen mit dem Nötigsten vollgepackt – das fand ich sehr spannend und wollte Ähnliches ausprobieren.“

RADELN OHNE ZEITDRUCK

Eichinger hatte für Herbst 2025 bereits ein Freiquartal beantragt und seiner Solotour von Palermo nach Traiskirchen stand nichts im Weg. „Mit meinem Rad und sieben vollen Radtaschen flog ich nach Sizilien, konnte ohne Druck eines fixen Ankunftsdatums starten. Mir war es wichtig, so viel Zeit zu haben wie ich eben

brauche“, erzählt er. Die Route führte ihn durch ganz Italien. Von Palermo nach Neapel, entlang der Amalfiküste, durch das hügelige Landesinnere und schließlich über die Alpen nach Österreich. „Mir war auch wichtig, mit meiner Familie in Kontakt zu bleiben, denn die viele Zeit auf dem Rad kann sich einsam anfühlen. Aber ich habe auch viele Kontakte geknüpft. Überall wurde ich mit selbstverständlicher Freundlichkeit empfangen.“ Bei Ancona schlug das Wetter um und Unwetter verwüsteten zu dieser Zeit Teile der Adriaküste. „Ich hatte Glück und konnte dem Sturm, wenn auch nicht dem Regen, davonfahren. Als ich ankam, war ich müde, aber vor allem zufrieden. Die Reise hat mir gezeigt, dass man manchmal einfach losfahren muss, um anzukommen“, so Eichinger.

04/2026 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.